Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 10 (1903)

Heft: 20

**Artikel:** Aus St. Gallen und Luzern : Korrespondenzen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-532920

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

2) Ein Schmied soll aus 76 m Rundeisen Turnstäbe von 80 cm Länge

verfertigen. Wie viele Stabe gibt es?

3) Ein Kaufmann besitzt 100 q Zucker. Er verkauft dem A 12 q 76 kg, dem B 7 q 95 kg, dem C 32 q 15 kg und dem D 32 q 7 kg. Wieviel Zucker bleibt ihm noch?

- 4) Ein Bauer erntete im Herbst 12 q Aepfel, 47 q Birnen, 28 q Kartoffeln, 75 q Runkelrüben, 64 q Weizen und 27 q Hafer. Wieviele q zusammen?
  5. Klasse. I. Abteilung.
- 1) Welchen Weg legt ein Wanderer in 4 Tagen zurück, wenn er am ersten Tage  $45^{8}/_{4}$ , am zweiten  $47^{1}/_{2}$ , am dritten  $51^{8}/_{4}$ , und am vierten  $49^{1}/_{4}$  km machte?
  - 2) Ein Zuckerhut von 16 kg kostet 7 Fr. 12 Rp. Was kostet bas kg?
- 5) Ein Haus hat vom Erdboden bis auf den Estrich eine Höhe von 21 m. Wie viele Treppentritte sird in diesem Hause, wenn jeder 1/4 m hoch ift?

# II. Abteilung.

1) Eine Familie braucht in einem Tag für Brot 1 Fr. 05 Kp., für Fleisch 1 Fr. 25 Kp. und für Spezereien 85 Kp. Wieviel in einem Jahre?

- 2) Ein Schüler der 5. Klosse hat 6 Stunden Schule. Der Weg von seiner Wohnung zur Schule, den er täglich viermal zurücklegen muß, dauert 1/3 Stunde. Daneben muß er täglich 3<sup>2</sup>/3 Stunden im Haufe arbeiten. Zehn Stunden sind dem Schlaf gewidmet. Welche Zeit bleibt ihm für Essen und Spiel?
  - 3) Welchen Jahreszins bringen 850 Fr. zu 4 %?

# Aus St. Gallen und Luzern.

(Rorrespondenzen.)

1. St. Sallen. a) Untertoggenhurg. Frühjahrstonferenz. Dieselbe tagte Donnerstag ben 7. Mai im "Hotel Uzwil". In seinem Eröffnungswort gedachte der Konfereng-Prafes, Gr. Lehrer Frei, Flawil, des gabl= reichen in diesem Frühjahr erfolgten Lehrerwechsels, widmet den aus unserm Rreife geschiedenen Rollegen einen ehrenvollen Rachruf und heißt die gum erstenmal in unserer Ronferenz weilenden Mitglieder aufs freundlichste willtommen. Der Hauptvernandlungsgegenstand bilbete ein Experimentalvortrag von grn. Reallehrer Wagner, Uzwil, über "Drahtlose Telegraphie" und die "Röntgenstrahlen", znei Erfindungen, über die schon jeder Lehrer manches vernommen, aber beren prattische Ausführung noch wenige gesehen haben. Wir hatten nun Gelegenheit, nicht nur eine möglichft genaue Darstellung ber Lehre über diese teiden neuen Wissensgebiete zu vernehmen, sondern auch tatsächlich ohne Draht telegraphieren zu sehen und unfere hande oder andere Dinge vom Rontgenlicht durchleuchten zu laffes. Wenn die Diskussion nicht benutzt wurde, so geschah es wohl einzig aus dem Grunde, daß ber Vortrag hinsichtlich Rlarbeit und Anschaulichkeit seinen Zweck völlig erreicht und zweitens kein anderer Rollege in diese Materie so tief eingedrungen ift als der Referent. Darum fehlte es ihm auch nicht am einstimmigen Beifall am Schlusse feiner Ausführungen.

Bei den nachfolgenden Wahlen wurde die Kommission bestellt in den Ho. Giger, Agentshausen; Schawalder, Riederuzwil, Goldener, Reallehrer,

Uzwil; Balbegger, Flawil, Baumann, Degersheim. —

Wünsche und Antrage bes titl. Bezirksschulrates bekam man bermalen feine zu horen, benn vom ganzen Kollegium war nicht — ein Mitglied an-

wesend. In der allgemeinen Umfrage ward Bericht erstattet über die Versammlung der Prospnode in St. Gallen. Ueber einen Anschluß an den neu krierten kantonalen Lehrerverein ward nicht disputiert; auch wurden keine Beitrittserklärungen gesammelt, wie es ansänglich beabsichtigt war.

- 🔾 h) Redaktion und Leser muß ich um Entschuldigung bitten, wenn sich der st. gall. Kantonal-Korrespondent nicht regelmäßig hören läßt. Denn es find mir schon wiederholt Reklamationen zugekommen darüber, weil der Textraum ber Pabagogischen wimmle von Korrespondenzen und Inseraten. Meinerfeits foll ber Anfang zur ernften Lebensbesserung gemacht werden. Ich will mich also fürderhin knapp, aber bennoch unzweideutig ausdrücken. Meine Meinung über den neuzugründenden, freiwilligen, tantonalen Lehrerverein: Obstruktion ift niemals vom Guten, auch auf biesem Gebiete nicht. Machen wir mit, bann haben wir auch ein gewichtiges Wort mitzusprechen und mitzuraten. Seien wir nicht wie Kinder, die sich durch übertriebenen Pessimismus abschrecken lassen. Die Angstmeier haben wir nun fattsam gehört, mögen nun auch bie Beherateren zum Worte kommen. Denken wir an die Zukunft. Wie oft schon war ein ungerecht verfolgter ober gemagregelter Lehrer froh, wenn er an einem Lehrerverein sichern Schutz und Rückhalt fand. Lassen wir jedem seine perfonliche Freiheit und - Selbständigkeit. Ich meinerseits und wohl famtliche Rollegen meines Bezirtes — notabene eines fatholischetonservativen Bezirtes werden alfo ohne Zaudern mitmachen. - Die offizielle Festgabe zur kantonalen Bentenarfeier hat es mir angetan. Noch selten ist mir ein berart stattlicher Band von so ausgezeichneter Qualität in die Bande geraten, wie die bereits früher schon angezeigte Denkschrift. Nimm und lieg! möchte ich jebem Rollegen, jedem Schulmanne zurufen. Studiere ben politischen Teil, den Prof. Dr. Dierauer in flotter Weise geschrieben hat. Aus seiner eigenen, liberalen Weltauffassung hat er zwar keinen Sehl gemacht, boch ift jegliche Gehäffigkeit und Leibenschaftlichkeit fern gehalten worben. Bieles, mas auf biefen 163 Seiten zusammengefaßt ift, wird sich in ben obern Rlaffen der Bolts- und ber Fortbildungsschule verwenden lassen. Land= und Forstwirtschaft, Handel und Industrie, das Verkehrswesen, die Werke der Gemeinnütigkeit, Wissenschaft, Literatur und Runft, sowie endlich das St. Galler Land und Bolt erfahren im 725 Seiten starten Festbuche eine ausführliche Schilberung. Sineingestreut sind Sunderte beftgelungener Illuft rationen. Angesehene Manner, Werke ber Gemeinnütigkeit und ber Runft, wie des Bolkslebens find im Bilbe barin verewigt. Bas mag es Paffenberes geben für einen Pabagogen, wenn berfelbe in seinen Mußestunden diese Denkschrift zur Sand nimmt, als daß er darin lieft und studiert und an seinem Geiste so lebendig all das vorüberspazieren läßt, was im abgelaufenen erften Jahrhundert des Beftandes unseres Kantons alles aeleistet worden ist? Außer dem bereits genannten herrn haben auch die herren Georg Baumberger, Dr. Fäh, Dr. Heeb, Dr. Reel und andere ihre gewandten Febern in ben Dienft biefes hervorragenben Werkes geftellt. 10 Fr. find mahrlich ein fehr bescheibener Preis für bas Gebotene. Dag jebe Lehrerbibliothet dieses Werk anschafft, steht außer Zweifel. Bielleicht schenkt ber Staat dasselbe den Bezirksbibliotheken. Splendid, splendid, dieser Ausbruck bröngt sich mir auf die Lippen beim Durchmuftern bes Buches. Soll ich Auszüge bringen aus demfelben? Rein, benn wohl die meisten Lehrer unseres Rantons werben sich die Gelegenheit nicht entgehen laffen, perfönlich in das Ganze Einsicht zu nehmen. Es ift die wertvollste Gabe zur Jahrhundertfeier, aber auch ein sehr ichones, bleibendes Andenten an Diefelbe.
- 2. Euzern. Für den XVIII. Lehrerbildungsfurs für Anabenhandarbeit in Luzern haben sich bis jett 90 Lehrer und Lehrerinnen aus verschiedenen Gegenden der Schweiz und dem Austande angemelbet. Auffällig ift die geringe

Bahl ber Anmeldungen aus der Zentralschweiz. Herrscht da so wenig Interesse für Knabenhandarbeit? Aus Ungarn, aus Galizien und aus Spanien melben sich Pädagogen und scheuen keine Kosten, um sich mit diesem wichtigen Fache betraut zu machen, und die am nächsten sind, beachten die Gelegenheit gar nicht. Aus verschiedenen Gründen ist die Anmeldefrist noch um 14 Tage verlängert worden.

# Literarildies.

1. Lebensbilder hervorragender Katholiken bes 19. Jahrhunderts. Bon Joh. J. Hansen, Pfarrer. 2. Band. Verlag der Bonifazius-Druckerei in Palers born. Gebunden Mark 4. 60., broschiert Mark 3. 80.

Dieser 2. Band enthält besonders solche Lebensbilder, die ein Stück Beitgeschichte in sich schließen, sind also geeignet, angesichts eines neu entbrennenden Rampfes den Leser mit neuem Mute und festem Gottvertrauen zu erfüllen. Elf geistliche Würdenträger, ein Pfarrer, ein Schriftsteller, ein Dichter (Fr. 8. Zach. Weber), 2 Klaffiker, 3 Parlamentarier, 2 Maler, ein chriftlicher Philantrop (Dzanam) und eine Königin (Maximilians II. Gemablin) kommen in diesem Bande an die Reihe. Größtes Interesse nehmen wohl die Bischöfe Rudigier, Gaffer, v. Hanneberg und Gberhard, dann ber Pfarrer Pegramale con Lourdes, und die Politiker von Mallinkrodt, Aindthorst und A. Reichensberger in Anspruch, so willkommen die übrigen Lebensbilber auch sind. Auch hier find die Porträts in wirklich trefflicher Ausführnng beigegeben. Die Sprache ist einfach, bas Lebensbild felbst bei aller Kürze (im Ganzen 404 Seiten) abgerundet. Durchwegs findet sich ein wertvoller Hinweis auf die ausführlichen Schriften, aus benen der ftrebsame Pfarrer geschöpft. Auch dieser 2. Band bilbet eine Apologetit der Tat, er begeistert und entflammt jung und alt für die fath. Sache. — Nimm und lies vorab kathol. Jüngling und kathol. Bereinsprases!

2. Trost im Leiden. Bon P. Anastasius Hartmann, Kapuziner, Bischof von Derbe und apostol. Vifar von Patua und Bomban. Verlag von Benziger

u. Comp., A.=G., Ginfiedeln. 400 Seiten.

Das vorliegende Betrachtungs- und Gebetbüchlein will Kranken und Leisbenden geboten sein, kann aber auch von Gesunden mit Erfolz gelesen werden. Die 22 Betrachtungen über die Bedeutung und den Wert der Leiden und Prüfungen sind goldeswert, wahre Goldkörner, der hl. Schrift und den Kirchensvätern entnommen und von mitsühlendem praktischem Sinne köstlich eingesaßt. Tie Andachten und Gebete reihen sich den ernsten und praktischen Betrachtungen würdig und entsprechend an. P. Adrian Imhof hat einen guten Griff getan, indem er durch Neuauslage (3.) des berühmten bischöslichen Missionärs "Trost im Leiden" der Vergesseuheit entriß.

3. Fürs Schulhaus. Gelegenheitsgedichte. Von Paul Roschate. Verlag

von Franz Goerlich in Brestau. Ungebunden Mark 1. 20.

Die "Gelegenheitsgedichte" Koschates bringen erstlich "Patriotische Gedichte" (14), die spezisisch deutschen, wenn nicht sogar ausschließlich preußischen Charafter tragen, z. B. zum Geburtstage des Kaisers, der Kaiserin, des Kronprinzen, zur Sedanseier 2c. 2c. (39 Seiten von 150). Immerhin lesen sich auch diese poetischen Erzeugnisse für ein republikanisches Herz annehmbar und lassen sich sogar stellenweise für den Notfall entsprechend umändern. Gute Cesdanken, christlicher Sinn, nette Form bei vielsach ziemlich starker Uebertreibung (pag. 4–8). Nun solgen "Glückwünsche" zu Neujahrs», Geburtstagssund Namenstagsseiern und zu Jubiläen (Seite 40–89). Durchwegs sehr brauchbar, inhaltsreich, vielseitig, indem sie Bater, Mutter, Großeltern, Lehrer und Priester bei bezüglichen Anlässen in Bereich ziehen. — "Prologe" zu Vereinssesten und zu Einweihungsseierlichseiten, "Begrüßen. — "Prologe" zu Vereinssesten und zu Einweihungsseierlichsteiten, "Begrüßen. — "Prologe" zu Vereinssesten und zu Einweihungsseierlichseiten, "Begrüßen. — "Prologe" zu Vereinssesten und zu Einweihungsseierlichseiten, "Begrüßen und zu Einweihungsseierlichseiten, "Begrüßen und zu Genweihungsseierlichseiten, "Begrüßen und zu Genweihungsseierlichseiten, "Begrüßen und zu Genweihungsseierlichseiten, "Begrüßen und zu gereinssesten und zu Genweihungsseierlichseiten, "Begrüßen und gestellt gestellt und zu gestellt geste